

SOLOTHURNER ZEITUNG

SAMSTAG,
28. NOVEMBER 2015

Es geht voran Im Museum Altes Zeughaus in Solothurn werden mit Hochdruck die Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten vorangetrieben. Momentan wird der jahrhundertealte Tonplattenboden wieder neu verlegt. Dazu braucht es Fachleute mit viel Fingerspitzengefühl, denn jede der rund 36 000 Platten wird an die genau gleiche Stelle gelegt, die sie schon vor 400 Jahren hatte. Der neue Lift und das neue Treppenhaus sind auch schon eingebaut. **SEITE 21**

FOTO: HANSJÖRG SAHLI



Eine Arbeit wie ein grosses Puzzlespiel

Renovation Zurzeit werden im Museum Altes Zeughaus die historischen Bodentontafeln wieder verlegt

VON FRÄNZI ZWAHL-SANER

Es geht voran auf der Gross-Renovations-Baustelle Museum Altes Zeughaus in Solothurn. «Wir sind im Zeitplan», sagt der Verantwortliche des kantonalen Hochbauamtes, Hansruedi Trachsel. «Am spannendsten ist jetzt das Wiederverlegen der alten Tonplatten auf dem ersten und zweiten Stock», so Trachsel. Man erinnert sich: Der noch im Originalzustand befindliche Tonplattenboden wurde vor der Renovation kartografiert, fotografiert, alle verlegten Platten sorgsam abgenommen, Stück für Stück durchnummeriert und aufbewahrt. So kann er wieder originalgetreu verlegt werden.

Jetzt ist es so weit: Bodenleger Agron Abdullah nimmt Tonplatte für Tonplatte vorsichtig zur Hand und verlegt sie neu. «Es ist wichtig, dass ganz exakt gearbeitet wird», sagt Trachsel, «sonst stimmt am Schluss gar nichts mehr. Es ist wie ein grosses Puzzle.» Tatsächlich ist gut sichtbar, dass die alten Tonplatten nicht etwa in einer geraden Linie verlegt werden. Im Lauf der Jahrhunderte haben sich die Platten nämlich leicht verschoben.

Neues Treppenhaus mit Lift

Die Bodenkonstruktion besteht aus einem Holzboden, darauf wurde eine Zwischenschicht aus Quarzsand und feinem Strohschrot verlegt, die sich relativ weich anfühlt. Damit wäre eine spätere Entfernung von schadhafte Platten gut möglich, erklärt Trachsel. Zum Kleben der Tonplatten wird ein Biokleber verwendet. Ausgefügt wird mit Kalk, so wie das früher auch gemacht wurde. «Dem Kalk fügen wir etwas graue Farbe bei.»

Fertig erstellt ist auch das neu eingebaute Treppenhaus mit dem Liftschacht. Wer es nicht besser wüsste, erkennt auf den ersten Blick nicht, dass dies eine neue Installation ist. Steinstürze und Wandabriebe sind nach alter Manier ausgeführt. Im dritten Stock ist momentan ersichtlich, wie im Alten Zeughaus modernste Infrastruktur eingebaut wird. Sämtliche Leitungen für Lüftung, Elektronik und mehr werden in die Böden verlegt. «Im Januar kommen die Museumsgestalter zum Einsatz», kündigt Trachsel an.



Mehr erfahren: Bilder der Arbeiten finden Sie online.

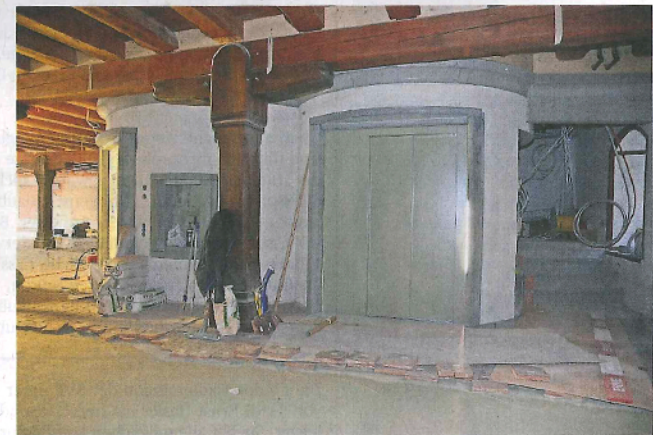


Plattenleger-Vorarbeiter Agron Abdullah fügt mit viel Fingerspitzengefühl Tonplatte um Tonplatte zusammen. Er folgt dabei streng den durchnummerierten Platten.



Sämtliche technische Infrastruktur wird in die Böden verlegt.

FOTOS: HANSJÖRG SAHLI



Der neue Lift und das Treppenhaus sind in historischem Stil gebaut.